

b) ausgefotten und zu Unschlitt oder Fett bereitet 1 fl. 12 fr. wobei der Wasenmeister Kessel, Presse u. s. w. unentgeltlich, der Beteiligte das Holz zum Ausfieden des Fettes zu liefern hat.

c) Wenn auf Fett, Fleisch u. von Seiten des Eigentümers verzichtet, und nur die Haut sammt Haaren beansprucht wird, außer obengenannten Gebühren

4.) a) für Verscharren eines größeren Hausthiers 48 fr.
b) eines kleineren 12 fr.

5.) Für Verwendung des Wasenmeisters bei Hundwuth, Toetischlagen der Hunde, die ohne Beisford sind, Einfangen derselben, überhaupt Bollziehung der angeordneten Polizeimaßregeln, Taggeld auf einen ganzen Tag 1 fl. — fr. Fanggebühr von jedem Hund 12 fr. was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 7. Juni 1864.
Stadtschultheißenamt. **Walm.**

Beutelsbach, Oberamts Schorndorf.
Auswanderung.
Michael Goos, Schuhmacher von hier, hat die Absicht erklärt nach Nordamerika auszuwandern. Da derselbe die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so ergeht an diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen der Frist von 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit ohne Berücksichtigung derselben der Auswanderung stattgegeben würde.
Den 8. Juni 1864.
Schultheißenamt.
Nomberg.

Privat - Anzeigen.
Siederkraut.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schwanen.

Morgen früh 6 Uhr, und nächsten Mittwoch Abend 5 Uhr
Schießübung.
Der Schützenmeister.

Schön bü h l.
Nächsten Sonntag den 12. Juni bei günstiger Witterung
Reunion.
Musik vom 1. Jägerbataillon.
Anfang 2 Uhr. Entree 6 fr.
P. Nomberg.

Beutelsbach, Oberamts Schorndorf.
Schmiedwerkstätte - Verkauf.
Das in Nr. 43. d. Bl. näher beschriebene in der Verlassenschaftsmasse des Christian Wiedmaier, gewes. Schmieds daber, vorhandene Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte ist zu 1050 fl. angekauft und kommt nun am Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause dahier erstmals in öffentlichen Ausschreib, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß das Resultat dieses Ausschreibs bei entsprechendem Erlös möglicherweise alsbald genehmigt wird.
Den 8. Juni 1864.
Schultheiß und Rathschreiber
Nomberg.

Schorndorf.
Sattler Kraiß hat aus seiner Hausberischen Privatverwaltung das Heugras von 1 Morgen Wiesen auf der obern Au, desgleichen von 1/2 Mrg. Baumgut in den Kreeben zu verkaufen.

Das Heugras von 1 1/2 Mrg. Wiesen bei der mittlern Brücke, 1/2 " " hinterm Schashaus verkauft **Louis Arnold** bei der Kirche.

Schorndorf.
4 Morgen 2 Viertel Heugras von der Oberamtsrichter v. Arnoldschen Wiese auf der Au verkauft Mittwoch den 15. Juni, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Platz **Christian Rommel.**

Den Gras-Ertrag nebst einem Stücke Klee bei der mittlern Brücke hat zu verkaufen **Flaschner Wöhle.**

Schuhmacher Kuppinger verpachtet das Heu- und Dehmdgras von seinem Baumwasen.

Den ersten Schnitt breiten Klee von 1 1/2 Brtl. Baumgut im Nischenbach verkauft **Fr. Wiedmaier, Glaser.**

Das Heugras von 1 Morgen Wiesen und 1 Viertel hohen Klee unter der Schornbacher Straße verkauft **Jacob Bühler, Bauer.**

2 1/2 Viertel 8 Ruthen breiten Klee in der obern Straße und 2 Wagen voll Strohdung verkauft Montag den 13 d., Morgens 8 1/2 Uhr, im Ausschreib auf dem Acker **Wittner, Bahnwärter.**

Ich suche ein Grasstück im Nischenbach am Weg auf mehrere Jahre zu verpachten. Ernst Winter, Weißgerber.

Das Heugras von 1/2 Morgen Garten verkauft **Lehrer Ruber's Wittve.**

Das Heugras von zwei Wiesen und einem Garten verkauft **Tuchmacher Binder's We.**

Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach hat zu verkaufen **Catharine Brenner.**

Das Heugras von einem Stücke verkauft **Schübele's Wittve.**

Schorndorf.
80 Bund Stroh verkauft **Buchhalter, Saisenfieder.**

Schorndorf.
Theater-Anzeige.
Sonntag den 12. Juni 1864. Im Saale des Gasthauses zum Döfen:
Numero 777,
oder
Das verhängnißvolle Lotterieloo.

Lustspiel in 2 Akten von Lebrün.
Hierauf:
Der Weiberfeind.
Lustspiel in 1 Akt von Rod. Benedix.
Preise der Plätze: I. Pl. 24 fr. II. Pl. 12 fr. III. Pl. 6 fr. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll ladet zu dieser Vorstellung ein **Wilh. Wolters.**
Abonnement-Billets das halbe Duzend à 1 fl. 48 fr. sind stets in meiner Wohnung im Gasthause zum Döfen Zimmer Nr. 12 zwei Treppen hoch zu haben.

Schorndorf.
Guten Wein, die Maas 16 fr., wie auch das Heugras von einigen Morgen Wiesen hat zu verkaufen **Viktor Reuz.**

Schorndorf.
2-3 Eimer guten Most hat zu verkaufen und gibt denselben auch imweiss ab **J. Zuppenloz.**

Schorndorf.
Unterzeichneter schenkt sehr guten Most aus, die Maas zu 10 fr., **Fuchs z. Löwen.**

Schorndorf.
Weber Schmann hat 2 Eimer guten Most zu verkaufen.

Schorndorf.
Die Unterzeichnete hat zu verkaufen: 2 Scheffel Ackerbohnen, 8 Eimer Most, welcher auch eimerweise abgegeben wird; auch alten und neuen Wein, 18 Maas Weinbrandtwein, 2 Viertel breiten Klee, sowie einen geschlossenen Barn zu vermieten. **Catharine Schaubacher.**

Schorndorf.
Ein großer gut beschlagener Koffer ist zu verkaufen bei **Ries, Schuhmacher.**

Auf's nächste Ziel suche ich mehrere Dienstmädchen, wovon eine sogleich eintreten kann. Auch habe ich einen guten Hackblock in Commission zu verkaufen. **Louise Wolf** im Hause des Hrn. Bok, Bäcker.

Johannes Kumpf bietet sein Haus in der Vorstadt ernstlich feil. Liebhaber können dasselbe täglich einsehen.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank
in **Stuttgart.**

Stand am 1. Juni 1864: 7810 Policen mit fl. 13,102,470. Versicherungskapital.
Vom 1. Januar bis ult. Mai 1864 liefen neue Anträge ein: 530 mit fl. 1,125,520 Versicherungskapital.
Indem wir zu neuem Beitritt einladen, bemerken wir, daß, wer noch im Laufe des Monats Juni aufgenommen wird, an der diesjährigen Dividende Theil nimmt.
Die Agenten: Posthalter Dees in Waiblingen; **Friedr. Tag** in Welzheim; **Louis Arnold** in Schorndorf.

S ö p p i n g e n .
Wechsel und Gelder nach Amerika
in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Cie.

Schorndorf.
Kindsmagd-Gesuch.
Ein Mädchen von 17 bis 21 Jahren, das wo möglich schon bei Kindern gedient und Liebe zu denselben hat, findet bis Jacobi eine Stelle bei Revierförster **Schultheiß.**

Auf Margarethe wird ein geordnetes Stubenmädchen gesucht, welches auch im Nähen nicht ganz unerfahren seyn sollte. Näheres bei der Redaktion zu erfragen.

Schorndorf.
Einige Kästen und Kommoden nebst verschiedenen anderen Gegenständen hat aus Auftrag zu verkaufen **W. Häberle, Maler,** in der Vorstadt.

Schorndorf.
Da man das Gerücht zu verbreiten sucht, daß ich nicht mehr photographire, so erlaube ich mir zu erklären, daß fortwährend zu jeder beliebigen Zeit photographische Aufnahmen verfertigt werden.
W. Häberle, Maler und Photograph, wohnhaft in der Vorstadt.

Rübler Schmelzer hat einen starken Kuhwagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Schorndorf.
Ich habe 1000 fl. Pflegschaftsgeld gegen gelegliche Sicherheit und zu 4 1/2 % im Ganzen oder in mehreren Posten auszuleihen und können sogleich erhoben werden.
Brügel, Bäckermeister.

Samstag den 11. d. sind starke halbenzellige Milchschweine zu haben bei **Krieg, Bäcker.**

Nächsten Montag sind schöne halbenzellige Milchschweine zu haben bei **Speidel, Wasenmüller.**

Es ist in meiner Bude auf dem Fostplatz ein Regenschirm stehen geblieben, welchen der Eigentümer bei mir abholen kann.
Menner, Bäcker.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 16. dieß ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaaren in hiesiger Ziegelhütte zu haben.
Erzinger.

Weiler.
40 Stück schönes Haberstroh hat zu verkaufen **Daniel Pfeil.**

Oberurbach.
Ein schönes Mutterchwein hat zu verkaufen **Bäcker Siegle.**

Johannes Stegle verkauft sein Wohnhaus in der Hegelgasse neben Geh. Walker, und seinen Weinberg sammt Vorleben in der Steinbalden neben Bäcker Schöllhammer in Skornbach, und kommen Montag den 13. Juni zum erstenmal in Aufricht.

Christiane Schanbacher, Wittwe hat 2 Viertel 2 Rth. Acker in der obern Straße im westen Gehwand, zinst, wovon die eine Hälfte mit Klee, die andere mit Ackerbohnen angeblümt ist, um 150 fl. verkauft und kommt nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufricht.

Oberurbach. Johann Georg Kentscher, Weinbäuer, verkauft am nächsten Montag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr einen in gutem Zustand befindlichen Kuhwagen und einen Pflug, wozu die Liebhaber in dessen Behausung eingeladen werden.

Steinberg. Nächsten Mittwoch sind in der hiesigen Ziegelhütte Kalk und Ziegelwaaren zu haben.

Winterbach. Einen wohlgezogenen Menschen, der Lust hat, das Bäckergewerbe zu erlernen, nimmt — mit oder ohne Lehrgeld — in die Lehre Bäckermeister Gause.

Thomashardt. Einen halbeisernen Ochsenwagen in ganz gutem Zustande hat billig zu verkaufen. J. Adam.

Unterbergen. Der Unterzeichnete hat 700 Gulden Pflegseld gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 Prozent auszuleihen. Johs. Krapf.

Gmünd. Stellen-Antrag. Für die Gründung des hiesigen Packer-Zustitut suche ich 6 tüchtige, gut präparirte Männer als Packer. Der tägliche Gehalt beträgt bei freier Dienstkleidung 36 fr. Die Bewerber werden ersucht, ihre Prädikats-Zeugnisse an den Unterzeichneten einzusenden. P. Sattler, Director des Packer-Zustituts.

Waiblingen. 1200 fl. Pflegschaftsgeld hat so gleich auszuleihen Carl Kuhnle, Wagnernstr.

Waiblingen. Ein neues Bernerwägelin mit 2 Eizen, wie auch ein einspänniges Leiterwägelin mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen. Carl Kuhnle, Wagnernstr.

Lorch. Ich bin gesonnen am 25. dieses Monats über Bremen mit einem Segelschiff nach Newyork zu reisen, und lade solche Personen, welche sich mir anschließen wollen, und noch keinen Afford gemacht haben, ein, sich mit mir ins Vernehmen zu setzen, indem ich im Stande bin, meiner Reise-Gesellschaft bis zum Einschiffungsplatze einige Vortheile zu verschaffen. Den 2. Juni 1864. Fr. Carl Jäger.

Zebenhausen. Sohlleder. Unterzeichneter bringt hiemit sein Sohlleder in Erinnerung und verkauft sowohl auf Credit als gegen Baar. Sander Lauchheimer. Nächsten Sonntag haben Obermüller, Ankele, Daimler.

Verschiedenes. Splingen, 7. Juni. Vorige Woche schlug der Blitz bei einem Gewitter in eine Scheuer in Ködgen und zündete sofort, so daß bereits ein Feuerreiter hieher kam, allein das Feuer war bald wieder gelöscht. Merkwürdig daran ist bloß der seltene Umstand, daß es Nachts 12 Uhr war, weil man meist annimmt, Gewitter mit Blitz seien bei Nacht nicht gefährlich. Wien, 4. Juni. Die Alarmrufe, welche seit einigen Tagen über eine angeblich in der Politik Frankreichs nicht zu Gunsten Deutschlands eingetretene Schwendung von mehreren Seiten laut werden, sind nach Allem, was man nachträglich an Einzelheiten über die letzte Conferenzenführung und die Vorgänge in der Diplomatie seit gestern vernimmt, nur zu gerechtfertigt. Der Umschwung in der Haltung Frankreichs hat sich bereits in den Tagen vollzogen, welche zwischen den Conferenzenführungen vom 28. v. M. liegen, und datirt von dem Augenblicke an, wo man in Paris die Ueberzeugung erlangte, daß es zwischen Oesterreich und Preußen zu der Abmachung gekommen sei, den französischen Vorschlag in Betreff einer allfälligen Befragung der Bevölkerung der Herzogthümer über die Person des von ihnen gewünschten Souveräns nicht aufkommen zu lassen. Um jedoch dem von Frankreich in den Vordergrund

gestellten Grundzage einer Befragung der Bevölkerung nicht günstig den Rücken zu kehren, verstand man sich in Berlin dazu, das System der Volksabstimmung für den Fall mit bloßer Zugrundelegung des Nationalitätsprinzips in Anwendung bringen zu wollen, als überhaupt von der Grundlage des eigl. Veräusslerungs-vorschlages abgesehen und die Feststellung der den Friedensunterhandlungen zu gebenden territorialen Unterlage von eben dem Ergebnisse der in der fraglichen Richtung anzukündenden Befragung der Bevölkerung abhängig gemacht würde. Obwohl Oesterreich auch diesem Modus einer Volksbefragung nicht zustimmte, ließ sich Preußen hiervon doch nicht bestimmen, und brachte in Wirklichkeit in der vorgestrichen Conferenzenführung den hierauf abzielenden Antrag ein. Nicht bloß, daß England diesen letzteren verwarf, so war es auch Frankreich, welches sich demselben gegenüber entschieden ablehnend verhielt. Auf Caesar, aut nihil! Dies ist das neueste Lösungswort der franz. Politik geworden, die die Anwendung des suffrage universel entweder so verlangt, wie man sie in den Tullerien versteht, oder aber, gänzlich darauf verzichtend, in die Bahnen einlenkt, welche ihr die alte Gleichgewichtstheorie vorschreiben. Das Einkufen Frankreichs in diese Bahnen hat nun thätiglich begonnen, indem nicht nur in der vorgestrichen Conferenzenführung der franz. Bevollmächtigte Fürst Latour die von England beantragte Sachlinie für die Trennungsgrenze rückhaltlos annahm und unterfügte, sondern auch der franz. Botschafter hier, Herzog von Grammont, die Erklärung gegeben hat, daß seine Regierung keinem andern, als dem von England vorgeeschlagenen Grenzabkommen ihre Zustimmung geben könne, sobald die Cabinetten allein berufen sind, hierüber eine Entscheidung zu treffen. Wie es nun möglich werden soll, daß die deutschen Großmächte sich unter solchen Verhältnissen überhaupt, geschweige denn bis zum 6., über eine Friedensgrundzage mit den Neutralen verständigen, um Dänemark den Vorwand zu benehmen, in eine weitere Verlängerung der Waffenruhe nicht einwilligen zu müssen, ist heute gar nicht zu ermessen. Ein uns zu Ohren gekommenes Gerücht will wissen, daß Herzog Friedrich von Augustenburg einen wohlgemeinten Wink erhalten habe, seinen beabsichtigten Besuch am Wiener Hofe zu sistiren, da seine Aetien daselbst eben so rasch gefallen seyn sollen, wie sie gestiegen waren. Newyork, 21. Mai. Obwohl gestern (20. Mai) ein lebhafter Kampf zwischen beiden Armeen in Virginien stattfand, so ist doch gewiß, daß Grant sich so eben auf die riesenhafte Schlacht dieses Krieges vorbereitet. Schmiedstr. Stumpp hat Heugras zu verkaufen. Fruchtpreise. Schorndorf, den 7. Juni 1864.

Table with 2 columns: Getreidegattungen, and 2 columns: Maß der gemessenen Hektar, and 2 columns: Mittelw. pro Hektar. Rows include: Kernen, Roggen, Gerste.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 46.

Dienstag den 14. Juni

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg. Eichenhälholz-Verkauf. Montag den 20. l. M. im Staatswald Buch 3 (Brandhan) bei Rudersberg: 25 schwächere Werkholzstämme; 62 Klafter Scheiter-, Prügel- und Anbruchholz; 1351 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, auf dem Fußweg von Rudersberg nach Neckinsberg, beim Königsstein. Schorndorf, den 12. Juni 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Eichen-Stammholz-Verkauf. Donnerstag den 16. d. M. wird in den hiesigen Stadtwaldungen folgendes Stammholz gegen gleich baare Bezahlung im Aufricht verkauft, und zwar: 6 Stück eichene Blöcke von 4-8' lang u. 19-50" mittl. Durchm., wovon 2 Stück sich besonders zu Wiegblöcken eignen; 11 Stück eichene Blöcke von 8-17' lang und 8-14" mittl. Durchm.; 28 Stück ditto von 9-43' lang und 16 bis 40" mittl. Durchm. Die Liebhaber wollen sich an oben gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr bei dem alten Eichelgarten im Röhrach einfinden. Den 7. Juni 1864. Stadtschultheißenamt. Palm.

Beutelsbach, Oberamts Schorndorf. Schmiedwerkstätte-Verkauf. Das in N^o 43 d. Bl. näher beschriebene in der Verlassenschaftsmasse des + Christian Wiedmaier, gewes. Schmieds dahier, vorhandene Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte ist zu 1050 fl. angekauft und kommt nun am

Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause dahier erstmals in öffentlichen Aufricht, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Resultat dieses Aufrichts bei entsprechendem Erlöse möglicherweise alsbald genehmigt wird. Den 8. Juni 1864. Schultheiß und Rathschreiber Romberg.

Forstamt Schorndorf. Revier Aelberg. Scheidholz-Verkauf. 1) Dienstag den 21. l. M. in den Waltheilen Bahrain, Rothhalde, Kohlsumpf, Stockhalde und Stöckwald: 7 Eichen; 1 Ahorn; 1 Ulme; 26 tannene Säglöcke; 15 tannene Baustämme; 15 tannene Gerüststangen; 25 Klafter Buchen-, Tannen- und Anbruchholz; 325 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr am Oberberker Kirchweg beim Oberberker Feld. 2) Mittwoch und Donnerstag den 22. und 23. l. M. in den Waltheilen Lemberg, Kagenzipsel, Stauerhülle, Buchwiese, Füllensbach und Saubag: 1 Buche; 2 tannene Baustämme; 92 Klafter Buchen-, Birken- u. Scheiter-, Prügel- und Anbruchholz; 875 Reisachwellen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr, und zwar: am ersten Tage zwischen Holzhausen und dem rothen Kreuz am sogenannten Thor, am zweiten Tage beim rothen Kreuz. Schorndorf, den 12. Juni 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Beutelsbach, Oberamts Schorndorf. Auswanderung. Michael Goos, Schuhmacher von hier, hat die Absicht erklärt nach Nordamerika auszuwandern. Da derselbe die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so ergeht an diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen der Frist von 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit ohne Berücksichtigung derselben der Auswanderung stattgegeben würde. Den 8. Juni 1864. Schultheißenamt. Romberg.

Waldhausen. D. A. Wetzheim. Brückenbau-Accord. In Folge eines heute geschenehen Abschlages wird der — in N^o 42 d. Bl. beschriebene Accord am Montag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nochmals vorgenommen werden. Den 10. Juni 1864. Schultheißenamt. Schumann.

Schorndorf. 1000 Gulden hat auszuliehn die Oberamtsparcasse. Widmann.

Schorndorf. Den Heugras-Ertrag von 2 1/2 Brtl. Wiesen auf der Au und 2 1/2 Brtl. Wiesen im Kriebel verkauft Hospitalpfleger Lang.